



DER BUNDESMINISTER
FÜR HANDEL, GEWERBE UND INDUSTRIE

II-2808 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

Wien, 1985 06 07

Zahl 10.101/35-I/1b-85

Schriftliche parlamentarische Anfrage
Nr. 1258/J der Abgeordneten Lußmann
und Kollegen betreffend beabsichtigte
Kürzung der ERP-Kredite für den Frem-
denverkehr

1234/AB
1985 -06- 17
zu 1258 J

Herrn Präsidenten
des Nationalrates
Anton B E N Y A

PARLAMENT

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage
Nr. 1258/J betreffend beabsichtigte Kürzung der ERP-Kredite
für den Fremdenverkehr, welche die Abgeordneten Lußmann und
Kollegen am 18. April 1985 an mich richteten, beehre ich mich
wie folgt Stellung zu nehmen:

Zu den Punkten 1 und 2 der Anfrage:

In einem Gespräch zwischen dem Bundesminister für Finanzen,
dem Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr und
mir wurden grundsätzliche Fragen des Förderungswesens des Bun-
des besprochen. Nach Vorliegen von beim Wirtschaftsforschungs-
institut und beim Institut für empirische Sozialforschung in
Auftrag gegebenen Studien soll im Laufe dieses Jahres eine Neu-
ordnung der direkten Investitionsförderung mit der Zielsetzung
einer Vereinfachung des Zuganges, einer rascheren Abwicklung und
einer Beseitigung von Überschneidungen vorgenommen werden. Eini-
gung wurde auch darüber erzielt, daß Förderungen zur Unterstützung

- 2 -

von Strukturverbesserungen gezielt eingesetzt und Gießkannen- und Mitnahmeeffekte möglichst vermieden werden sollen.

In diesem Zusammenhang wird auch eine Beschlußfassung hinsichtlich der künftigen Aufgaben des ERP-Fonds erfolgen.

In der Fremdenverkehrswirtschaft besteht weiterhin Bedarf an Förderungsmitteln für Investitionen. Eine einseitige Kürzung der ERP-Mittel für den Fremdenverkehr habe ich deshalb anlässlich einer Unterredung am 26.4.1985 mit dem Bundesminister für Finanzen und dem Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr abgelehnt.

Ich bin der Auffassung, daß zum gegenwärtigen Zeitpunkt eine Kürzung der Förderungsmittel für den Fremdenverkehr nicht opportun wäre. Ich weise allerdings darauf hin, daß ich im Zuge der Förderungsreform grundsätzlich für eine zeitliche Befristung aller Förderungsaktionen eintreten werde.

Zu Punkt 3 der Anfrage:

Meine weitere Vorgangsweise wird vom Ergebnis der im Gegenstand zu führenden Verhandlungen abhängen (siehe auch Antwort zu Pkt. 1 der Anfrage).

Heyer